

EIKON

Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst
Q21 im MuseumsQuartier Wien, Museumsplatz 1/e–1.6
A - 1070 Wien/Vienna
T: +43 (0)1 597 70 88 | F: +43 (0)1 597 70 87
office@eikon.at | www.eikon.at

EIKON 25-Jahr-Feier und Präsentation von „5 x 5. Photo Tracks“

EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst feiert 2016 25-jähriges Bestehen und veröffentlicht zu diesem Anlass die Jubiläumspublikation „5 x 5. Photo Tracks“ – ein fünfbandiges Nachschlagewerk zur zeitgenössischen Fotokunst. Mit Beiträgen der internationalen Fotografie-ExpertInnen David Bate (UK), Linde B. Lehtinen (USA), Steffen Siegel (DE), Abigail Solomon-Godeau (FR/USA) und Urs Stahel (CH) werden fünf Wege durch die nicht immer leicht zu überschauende jüngste Geschichte der Fotografie gebahnt und deren zentrale Themen herausgearbeitet.

Das 25-jährige Jubiläum wird EIKON mit allen, die dem Magazin verbunden sind, gebührend feiern: Am **28. Juni 2016** findet die EIKON 25-Jahr-Feier und die Präsentation des Jubiläumsbandes „5 x 5. Photo Tracks“ in der **Ovalhalle im MuseumsQuartier Wien** statt.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend im Zeichen der Fotografie und laden Sie herzlich ein, mit uns auf die nächsten 25 Jahre EIKON anzustoßen.

EIKON 25-Jahr-Feier und Präsentation „5 x 5. Photo Tracks“

Veranstalter: EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst

Wann: Dienstag, 28. Juni 2016, 19:00 Uhr

Wo: Ovalhalle, MuseumsQuartier Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Pressekontakt:

Mag. Veronika Rudorfer

EIKON/Redaktion

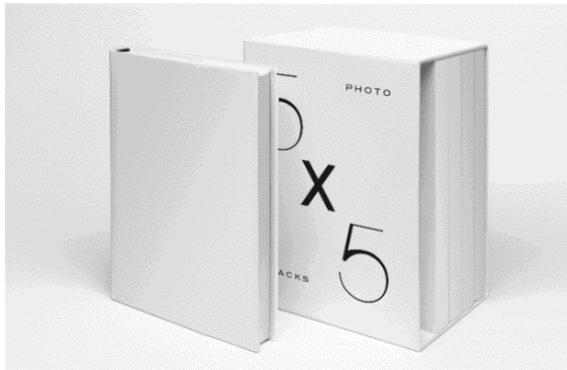
Tel.: +43 (0)1 597 70 88,

rudorfer@eikon.at

EIKON Sonderpublikation „5 x 5. Photo Tracks“

5 x 5 = 25. Anders gesagt: Fünf internationale ExpertInnen spüren anhand fünf künstlerischer Positionen einem Vierteljahrhundert Fotografiegeschichte nach. Anlass ist das 25-Jahr-Jubiläum von EIKON.

EIKON wird 25 Jahre! Dieses für ein Kunstmagazin fast schon unerhörte Alter möchte EIKON mit der Herausgabe der Sonderpublikation „5 x 5. Photo Tracks“ feiern: Mit fünf herausragenden FotoexpertInnen entsteht so ein umfangreiches, gleichzeitig hochwertig gefertigtes Nachschlagewerk zur zeitgenössischen Fotokunst und deren Forschungsfeldern – bestehend aus fünf, in einem Schubler zusammengefassten Büchern. In diesem insgesamt 200 Seiten umfassenden Kompendium möchte EIKON die jüngste Geschichte der Fotografie anhand fünf verschiedener Perspektiven darstellen. Die Publikation wurde als Gewinnerprojekt des Bank Austria Kunstpreises 2015 ausgezeichnet.



Symbolbild

„5 x 5. Photo Tracks“

Hrsg. von Carl Aigner und Nela Eggenberger

Mit Beiträgen von David Bate (UK),

Linde B. Lehtinen (US), Steffen Siegel (DE),

Abigail Solomon-Godeau (FR/US) und Urs Stahel (CH)

Verlag: Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst – EIKON

D/E, 200 Seiten, 5 Bände à 40 Seiten in Leinenschubler

zahlreiche Abb. in Farbe und SW

Preis: 77 EUR

ISBN: 978-3-902250-86-5

Die AutorInnen:

David Bate ist im Bereich der künstlerischen Fotografie und Fotografie-Theorie tätig. Im Moment leitet er das Masterprogramm Photographic Studies der University of Westminster. Darüber hinaus ist er seit 2008 Mitbegründer und Mitherausgeber der Fachzeitschrift *photographies*.

Linde B. Lehtinen ist Autorin zahlreicher Publikationen und Gründerin von Campus Art Collaborative (CAC), einer interdisziplinären Organisation von Kunst im öffentlichen Raum. Seit 2015 ist sie kuratorische Assistentin im Department of Photography am San Francisco Museum of Modern Art.

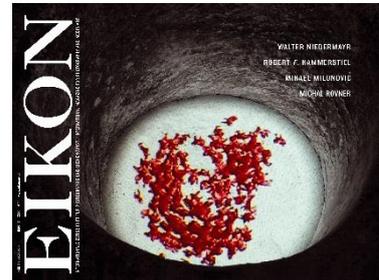
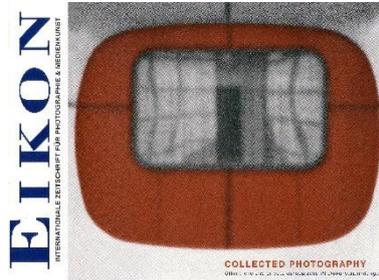
Steffen Siegel ist seit 2015 Professor für Theorie und Geschichte der Fotografie an der Folkwang Universität der Künste. Für seine Publikation *Neues Licht. Daguerre, Talbot und die Veröffentlichung der Fotografie im Jahr 1839* wurde ihm der Forschungspreis für Photographiegeschichte 2014 der Deutschen Gesellschaft für Photographie zuerkannt.

Abigail Solomon-Godeau ist Autorin von *Photography at the Dock: Essays on Photographic Histories, Institutions and Practices* (1992) und *Male Trouble: A Crisis in Representation* (1997). Gemeinsam mit Gabriele Schor gab sie 2009 die erste Monografie zu Birgit Jürgenssen heraus. Ihre Texte zu Fotografie, Kunst und Feminismus wurden in viele Sammelbände aufgenommen und oft übersetzt.

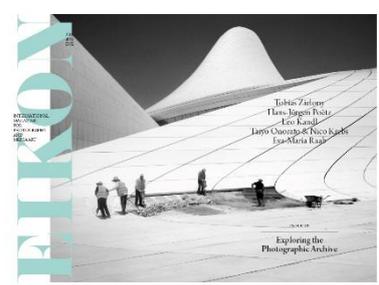
Urs Stahel ist Mitbegründer der Kunsthalle Zürich und des Fotomuseums Winterthur. Er ist Herausgeber von zahlreichen Publikationen zur Fotografie und arbeitet heute als freier Autor und Kurator in Zürich.

Über EIKON

Zeitschrift EIKON



Die Zeitschrift EIKON besteht seit 1991 und wird vom Österreichischen Institut für Photographie und Medienkunst (ÖIP), mit Sitz im MuseumsQuartier Wien herausgegeben und begreift sich in seiner Programmatik als Forum für Fotografie im Kontext Bildender Kunst und Neuer Medien sowie als Plattform für kunsttheoretische und -politische Debatten mit besonderem Akzent auf Österreich. Das vierteljährlich, zweisprachig (Deutsch/Englisch) erscheinende Periodikum lässt sich thematisch in zwei Bereiche unterteilen: der erste Teil, die Rubrik „Portfolio“, versteht sich als Künstlerforum, in welchem die Präsentation und Promotion junger KünstlerInnen aus den Bereichen Fotografie, Medienkunst und anderen interdisziplinären Kunstformen sowie die Vorstellung neuer künstlerischer Ansätze bereits etablierter Kunstschaffender im Vordergrund steht.



Der zweite, monochrome Teil umfasst mit der Rubrik „im Fokus“ (seit 2014) den jeweiligen Heftschwerpunkt, der von internationalen ExpertInnen vorgeschlagen und kuratiert wird. In der Rubrik „Forum“ werden KünstlerInnen, Institutionen, Sammlungen, etc. in Form von Portraits und Interviews vorgestellt. Komplettiert wird die Zeitschrift durch ausgewählte Buchrezensionen, Ausstellungsbesprechungen sowie Informationen zu Stipendien, Preisen und Veranstaltungen. EIKON wurde 1991 von Carl Aigner, Theoretiker und Vermittler auf dem Gebiet der Fotografie und heutigem Direktor des Niederösterreichischen Landesmuseums gegründet. Seit 2013 leitet Nela Eggenberger, Kunsthistorikerin mit besonderem Akzent auf Fotografie ab 1960, die Redaktion.

Edition EIKON



© Erwin Wurm



© Elfie Semotan



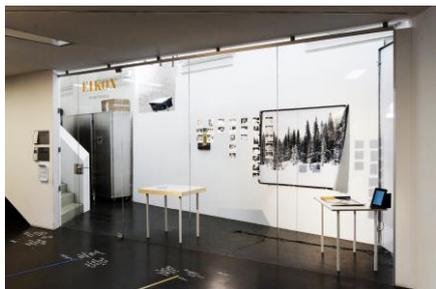
© Beat Streuli

Seit 1995 gibt das Österreichische Institut für Photographie und Medienkunst die *Edition EIKON* heraus. Handsignierte und nummerierte Originalfotografien von renommierten und aufstrebenden KünstlerInnen erscheinen in streng limitierter Auflage. Ziel der Initiative ist es, qualitätsvolle Kunst zu leistbaren Preisen anzubieten. So sollen immer mehr Menschen, vor allem junge Kunstinteressierte, mit Fotografie vertraut gemacht und für das Sammeln begeistert werden. Die Arbeiten werden sorgfältig ausgewählt und auf durchschnittlich 30 Stück limitiert, wodurch eine gute Investitionsbasis geschaffen und eine langfristige Wertsteigerung gesichert ist. Insgesamt wurden bisher Editionen von mehr als 60 KünstlerInnen aufgelegt, darunter Werke von Daniele Buetti, Stéphane Courtier, Jürgen Klauke, Arnulf Rainer, Thomas Ruff, Elfie Semotan, Beat Streuli, und Erwin Wurm.

EIKON Sonderpublikationen

Neben der Zeitschrift veröffentlicht EIKON in regelmäßigen Abständen Sonderpublikationen sowie die EIKON Sonderdrucke, die in fortlaufender Nummerierung herausgegeben werden. Neben Künstlermonografien umfassen diese Publikationsreihen auch Ausstellungs- und Festivalkataloge. Bisher erschienen sind u.a. Ausgaben über die KünstlerInnen Lewis Baltz, Ona B., Anastasia Khoroshilova, Ángel Marcos, Walter Niedermayr und Arnulf Rainer.

EIKON Schaufenster



© Claudia Rohrauer

Seit 2008 fungiert das EIKON Schaufenster als Erweiterung des Konzepts der Zeitschrift. Durch die Ausstellungsfläche im Q21 besteht auch offprint die Möglichkeit Foto- und Medienkunst öffentlich frei zugänglich zu machen. Österreichischen und internationalen KünstlerInnen wird dadurch eine Präsentationsplattform geboten, in deren Rahmen – parallel zum Erscheinen der je aktuellen EIKON-Heftausgabe – regelmäßig wechselnde Kunstprojekte realisiert werden. Bisher konnten Ausstellungen u.a. mit Nilbar Güreş, Jürgen Klauke, Sissa Micheli und Walter Niedermayr realisiert werden.

Bibliothek

Seit 1996 befindet sich in den Räumlichkeiten der EIKON-Redaktion eine umfangreiche Präsenz-Bibliothek zur österreichischen und internationalen Fotografie, Medien- und bildenden Kunst. BesucherInnen wird hierdurch die Möglichkeit gegeben, auf eine erstaunliche Auswahl an über 5.000 Publikationen, Katalogen, Broschüren und aktuellen Zeitschriften aus den Bereichen Fotografie, bildende Kunst und Kunstgeschichte, darunter auch vergriffene Exemplare und antiquarische Raritäten, zurückzugreifen.